

Ein Dorf in Bewegung

Der traditionelle Rosengartentag und «Usegstuehlet» sorgen in Herisau für Feststimmung.

Werner Grüninger

Bei wechselhafter Witterung präsentierte sich Herisau am Samstag mit zwei Anlässen von der besten Seite: «Usegstuehlet» – das vergnüglich-gemütliche Zusammensein rund um das Dorfzentrum – konnte im üblichen Rahmen verbunden mit dem Rosengarten-Tag in der Windegg durchgeführt werden.

Über 50 Teilnehmende verteilt auf Strassen und Plätzen sorgten beim «Usegstuehlet» von 14 Uhr bis gegen Mitternacht mit vielseitigen Attraktionen für eine gemütliche Atmosphäre und fröhliche Feststimmung. Spannende Begegnungen und spontane Gespräche, alte und neue Freunde treffen, Flanieren und Verweilen gehörten zum «Usegstuehlet», bei dem Ladenbesitzer, Gastronomiebetriebe, Vereine und Privatpersonen mitmachten.

Dadurch wurde eine unscheinbare Strassenecke zu einem lebendigen Treffpunkt, wobei an verschiedenen Orten Musikformationen anzutreffen waren.

Musik, Tanz und Spiele

Das Angebot war vielseitig und bot für Jung und Alt beste Unterhaltung. Die Kleinsten konnten unter anderem Steine bemalen, basteln oder sich in einer Hüpfburg austoben. Kinderschminken und Spiele aller Art gab es ebenfalls. Auch eine passende Verpflegung durfte nicht fehlen. Es kam Bewegung ins Dorf, denn die Besucherinnen und Besucher wechselten zwischen den einzelnen Plätzen und



Das Programm beim «Usegstuehlet» war vielfältig.



Bilder: Werner Grüninger



Der Rosengartentag lockte viel Publikum an. Anwesend waren auch Annette Joos-Baumberger und Heinrich Tanner.



Strassen hin und her. Sie genossen die musikalische Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten sowie Überraschungen aller Art. OK-Präsident Raphael Froidevaux und die Gastgeber zogen eine positive Bilanz.

Rosengartentag – eine Tradition

Gleichzeitig mit dem «Usegstuehlet» fand der Rosengartentag der Steinegg-Stiftung statt. Dieser Tag hat Tradition und ist für die Bewohnerinnen und Bewohner von Herisau jeweils am letzten Augustsamstag ein schönes und alljährliches Ereignis. Jung und Alt kommen zusammen und lassen sich bei Speis und Trank verwöhnen. Stiftungspräsidentin Annette Joos-Baumberger hiess die illustre Gästeschar willkommen und wies auf die Bedeutung des Rosengartens der Steinegg-Stiftung hin. Sie dankte Jakob Schädegg, der für den Rosengarten zuständig ist und das Fest vorbereitete. Für die musikalische Umrahmung sorgten Formationen der Musikschule Herisau unter der Leitung von Andreas Koller.

Selbst der 97-jährige Heinrich Tanner von der Steinegg-Stiftung liess sich den Rosengartentag nicht entgehen. Er freute sich über die Stimmung, kam mit Freunden und Gästen ins Gespräch und tauschte Erinnerungen an frühere Jahre aus. Der Rosengarten ist eine Oase der Ruhe im Zentrum von Herisau. Seit 2004 ist die Steinegg-Stiftung Besitzerin. Dank einer Neugestaltung ist das Pärkli zu einem Schmuckstück geworden.

ANZEIGE

8. Biedermeier-Fest
HEIDEN
3.+4. SEPTEMBER 2022

8. Biedermeier-Fest in Heiden

Samstag, 3., und Sonntag, 4. September 2022
10.00 bis 17.00 Uhr
Altes Handwerk und Nostalgiemarkt im Biedermeier-Dorf
Blicken Sie den Handwerkern aus der Biedermeier-Zeit über die Schulter, bewundern Sie die flanierenden Biedermeier in ihren Kleidern, stöbern Sie an den Marktständen, lassen Sie sich von den Gauklern und Spielern faszinieren, besuchen Sie das militärische Lager der Compagnie 1861, geniessen Sie eine Kutschenfahrt durch das Biedermeier-Dorf, applaudieren Sie den Musikformationen und Tanzgruppen auf den verschiedenen Bühnen, besuchen Sie das Museum...

Sonntag, 4. September 2022
14.00 Uhr: **Biedermeier-Festumzug**
Der Höhepunkt am Biedermeier-Fest 2022 wird der Biedermeier-Festumzug mit verschiedenen Gruppen aus Nah und Fern sein. Start des Festumzuges ist auf der Obereggerstrasse und endet auf dem Kirchplatz. Lassen Sie sich von der Atmosphäre der verschiedenen Themen aus der Biedermeier-Zeit verzaubern.

Festprogramm 2022
Das Festprogramm steht unter www.biedermeier.ch zum Download bereit.

Biedermeier Heiden
CH-9410 Heiden
www.biedermeier.ch, info@biedermeier.ch

Hochwasserschutz: Anstösser in der Pflicht

Innerrhoden Am Freitag, 19. August, führte die Sitter in Appenzell am Mittag rund 146 m³ Wasser pro Sekunde. Aufgrund der grossen Trockenheit konnte nur wenig Wasser versickern. Ein grosser Teil des Regenwassers wurde abflusswirksam, was zum Hochwasser in der Sitter führte. Ein solches Ereignis tritt statistisch gesehen einmal alle 30 Jahre ein. Das letzte Mal, dass die Sitter so viel Wasser führte, war am 22. Juli 1972 mit einem Abfluss von 143 m³ pro Sekunde, wie die Innerrhoder Ratskanzlei mitteilt.

Das Ereignis zeige eindrücklich die Naturgewalt des Wassers, bei der sich erhebliche Mengen Geröll und Totholz in Bewegung setzen können. Für das Auffangen von Geröll sind in Innerrhoden an verschiedenen Stellen Geschieberückhaltebecken platziert. Für das Auffangen von Totholz und damit zur Minimierung von möglichen Verklauungsgefahren bei Brücken und Engpässen sind sogenannte Schwemmholtzrechen notwendig. Nebst den baulichen Massnahmen an Gewässern zum Schutz ist aber auch

ein sachgerechter Unterhalt der Gewässer ein wichtiger Bestandteil des Hochwasserschutzes. Gemäss kantonalem Wasserbaugesetz obliegt die Bau- und Unterhaltungspflicht an Gewässern den Anstösserinnen und Anstössern. Der Unterhalt umfasst insbesondere die Entfernung von Wildholz und Auflandungen, die Leerung von Geschiebesammlern und die Behebung von kleineren Schäden an den Verbauungsbauwerken. Zum Gewässerbau gehören alle über den Unterhalt hinausgehenden Arbeiten, insbesondere alle baulichen Massnahmen zur Sicherung der Sohle und der Ufer sowie für den Geschieberückhalt.

Mit einem sachgerechten Gewässerunterhalt durch die Anstösser kann das Risiko von Schäden an Bauten, Anlagen und Kulturen verringert werden, so die Ratskanzlei. An die Kosten von Massnahmen des Gewässerunterhalts kann der Kanton einen Beitrag von bis zu 50 Prozent leisten. Ein Gesuch um einen Kantonsbeitrag ist beim Landesbauamt einzureichen. (rk)

Blöchliger WM-Fünfte

Mountainbike Die aus Heiden stammende Ronja Blöchliger errang an den Weltmeisterschaften in der Kategorie U23 der Cross-Country-Fahrerinnen den starken fünften Platz. Die 21-jährige ehemalige Absolventin der Sportschule Appenzellerland führte am Sonntagmorgen im französischen Les Gets noch nach zwei der fünf Runden. Sie kam mit einem Rückstand von 1:51 auf die Siegerin Line Burquier (Frankreich) als beste Schweizerin ins Ziel. (pd)

Andrea Caroni in Lachen

Walzenhausen Morgen Dienstag, 30. August, ist der Ausserrhoder Ständerat Andrea Caroni (FDP) bei der Lesegesellschaft Lachen-Walzenhausen zu Gast. In einem moderierten Gespräch wird der Appenzeller Politiker auf Fragen eingehen, die gegenwärtig das Zeitgeschehen prägen. Der öffentliche Anlass beginnt schon um 18.30 Uhr und wird im Vereinslokal Lachen durchgeführt. (pd)